

Erster Beigeordneter Sterzenbach informiert, dass für die Erstellung eines Spiegels mit Kosten in Höhe von rund 550-650 € zu rechnen sei. Diese müssten aus dem Titel „Verkehrszeichen“ finanziert werden, der für das Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz in Höhe von 8.000 € vorsähe.

Frau Kau erachtet die Anbringung eines Verkehrsspiegels an dieser Stelle als sinnvolle Ergänzung zum Einblick in den toten Winkel. Auch zu berücksichtigen sei die Verkehrsbedeutung (zügige Ausfahrt für Rettungsfahrzeuge notwendig). Aus diesen Gründen werde sie den Antrag des DRK unterstützen. Ein Rückschnitt der Hecke, wie in der Vorlage beschrieben, hält sie für nicht ausreichend.

Auch Herr Kolf hält diese Ausfahrt für sehr kritisch und spricht sich ebenfalls für die Aufstellung eines Verkehrsspiegels aus. Er informiert, dass nach seinen Informationen der Antragsteller bereit sei, einen angemessenen Kostenbeitrag hierfür zu leisten.

Auf Nachfrage informiert Erster Beigeordneter Sterzenbach, dass ein Verkehrsspiegel kein Verwaltungsakt in Form eines angeordneten Verkehrszeichens sei, und dies keiner Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde bedarf.